

Berathungs Protokoll

des

*Gemeinderaths von Ulfa im Kreis Nidda
zum Gemeindevoranschlag auf das Jahr 1835:
Geschehen Ulfa am 11. August 1834.*

Nachdem Rechner die 1833er Gemeindevoranschlag eingereicht hatte, so wurde alsbalden der Gemeinderath zusammenberufen um über obigen Voranschlag zu berathen. Demgemäß erschienen die Gemeinderäthe 1) Henrich Reitz, 2) Henrich Kriebast, 3) Georg Gottwals, 4) Henrich Falk, 5) Conrad Lotz und 6) Henrich Fleischer, während 7) Georg Roth V. als krank, 8) Leonhardt Hofmann und 9) Johannes Ludwig XII. aber als abwesend vermeldet werden. Rechner Lenz war ebenfalls erschienen, um an ihn etwa verlangt werdende Auskunft zu geben. Hiernächst wurde vorerst der Schuldenstand der Gemeinde erwogen, dann Einnahmen und Ausgabe auf 1835 berathen, beide festgesetzt und zu dem allem das nachfolgende hierher zu bemerken gefunden.

I. Zu Schuldenwesen.

Ziffer 1 – Schulden 1. Classe lit a

deren waren 55 f vorhanden, sind aber auf 1834 zur Abtragung vorgesehen, daher sie nicht alleine hier wegfallen, sondern auch keine Zinsen mehr zum Ansatz kommen, obgleich sie in dem Schuldenverzeichnisse, bis zur 1834er Rechnung, fortgeführt werden.

Ziffer 2 – Kriegsschulden vor 1807

Mit Angaben der Schulden besonders auch mit der Classification derselben, ist schon seit Jahren Irrthum unter gelaufen, weshalb der Bürgermeister bald möglichst ein revidirtes Verzeichniß aufstellen wird. Vorläufig hat man nun zwar die vorjährigen Ansätze belassen, auch die Zinsen darauf berechnet, allein in der folgenden Ziffer 5 wird man das Ergebniß der Revision bemerklich machen. Es werden also dahier 14.838 f 45 kr zum Ansatz gebracht.

Ziffer 3 – Verzinßliche Capitalien 2. Classe

Diese werden hier, wie in 1834, mit 3.150,- f angesetzt. Uebrigens wird auf die Ziffer 2 Bezug genommen.

Ziffer 4 – Verzinßliche Schulden 3. Classe

Stehen hier, wie in 1834, mit 3.473,- f aufgeführt, neben gleichfallsiger Bezugnahme auf die Ziffer 2.

Ziffer 5 – Nach dem 1834er Voranschlag ist die Gesamtschuld:

| | |
|-----------------|-----------------------|
| a) in 1. Classe | 14.838 f 45 kr |
| b) in 2. Classe | 3.150 f 0 kr |
| c) in 3. Classe | <u>3.473 f 0 kr</u> |
| Summe - | <u>21.461 f 45 kr</u> |

dagegen nach dem von Gr. Bürgermeister revidirten Schuldenverzeichniß:

| | |
|-------------------|----------------------|
| a) in 1. Classe a | 55 f 0 kr |
| b) in 1. Classe b | 16.704 f 45 kr |
| c) in 2. Classe | 2.800 f 0 kr |
| d) in 3. Classe | <u>2.983 f 15 kr</u> |
| Summa - | <u>22.543 f 0 kr</u> |

Nota

Der Betrag wird ausgefüllt werden, sobald das revidirte Schuldenverzeichniß aufgestellt ist.

Ziffer 6- Vermögen 1. Classe lit: a

dessen ist, die Immobilien ausgenommen, keines vorhanden.

Ziffer 7 – Armenfonds

Dieser beträgt immer noch 470 f Capital, woran die Zinsen erhoben und an den Geistlichen zur Vertheilung abgegeben werden, also blos durch die Rechnung laufen.

Ziffer 8 – Betriebscapital

Dasselbe besteht immer noch aus 200 f, obgleich diese dermalen nicht in barem Geld, wie es seyn sollte, vorhanden sind, sondern unter des Rechners Liquidation stecken.

Ziffer 9 – Vermögen 3. Classe

dessen ist keines vorhanden

Ziffer 10 – Vergleichung zwischen Schulden und Vermögen

Nach Anrechnung der Gemeindsimmobilien betragen die Schulden zwar 12.591 f 45 kr mehr als das Vermögen, allein es läßt sich nicht verkennen, daß die nur zu 5.000 f angeschlagenen 180 Morgen Wald viel zu gering gewürdigt sind und also wohl eher anzunehmen ist, daß das Vermögen die Schulden, als daß diese jenes übersteigen.

II. Zur Einnahme

Ziffer 11 – Laufende Capitalzinsen

Fallen weg, da der Rest der Activausstände in 1834 eingehen wird.

Ziffer 12 - Grundzinsen

Sind ständig und werden also mit 1 f 27 ½ kr aufgeführt.

Ziffer 13 – Von verliehenen Alimenten

Diese werden in 1835 mehr nicht als 69 f 23 k ertragen, da das Einkommen von den Graben wegfällt.

Ziffer 14 – Verkauftes Obst

Wird zu 15 f angenommen

Ziffer 15 – Verkauftes Gras, Heu pp.

dafür werden wie in 1834 auch hier wieder 15 f vorgesehen

Ziffer 16 – Verkauftes Holz

dafür ist auf kein Einkommen zu rechnen

Ziffer 17 – Erlöß von außergewöhnlichen Holzfällungen

dieser kann betragen

| | |
|--------------------------------------|--------------------|
| a) von 167 Stecken Buchen Scheidholz | |
| á 3 f 30 kr | 584 f 30 kr |
| b) von 65 Stecken Prügel | 130 f -- kr |
| c) von 82 Stecken Steckholz | 82 f -- kr |
| d) von 180 Stecken Reißholz | 120 f -- kr |
| e) von 6 Stämmen | 7 f -- kr |
| | <u>923 f 30 kr</u> |

Der Gemeinderath beabsichtigt noch einen weiteren Verkauf, hat aber noch keine Erlaubniß erhalten und wird, sobald sie anlangt, der Verrechnung in 1835 wegen, an Ghzgl. Kreisrath Bericht erstatten.

Ziffer 18 – Staigschilling von Gemeindsgüthern

Auf 1835 ist keine Einnahme in diesem Artikel zu erwarten

Ziffer 19 – Abgetragene Capitalien

Der Rest der Activausstände kommt in 1834 ein, daher nichts

Ziffer 20 – Ueberschuß aus 1833

Die Rechnungsübersicht ergibt einen Ueberschuß von 2.263 f 45 mkr in 1. Classe lit: a, der wie solches im ehemaligen Bezirk Schotten allgemein geschieht, ohne Rücksicht auf die in 1834 bereits vorgesehene Summe, vollständig in Einnahme gesetzt wird.

Ziffer 21 – Zinß vom Rath- und Hirtenhaus

Hier hat man den Ansatz von 1834 mit 2 f beybehalten.

Ziffer 22 – Einnahmen 1. Classe lit: b

Ist nicht vorhanden

Ziffer 23 – Zinsen von Armen-Capitalien

Nach Ziffer 7 dieses Protocolls beträgt der Armenfonds 470 f, also die Zinsen davon zu 4 Prozent 23 f 30 kr

Ziffer 24 – Verkauftes Faselvieh

Den Fall angenommen, daß einer der hiesigen 3 Faselochsen in Ruhestand versetzt werden müßte, mögen wohl 60 f für denselben in Einnahmen vorkommen, wogegen aber auch die Ausgabe gehörigen Orts bedacht werden wird.

Ziffer 25 – Zinß vom neuen Todenhof

Trägt wieder 5 f 15 kr ein.

Ziffer 26 – Schullohn und Schaitergeld

Beides wird von den Eltern der Schulpflichtigen Kinder erhoben und in fulle an den Schullehrer abgeliefert. Man hat übrigens den Ansatz von 200 f beybehalten.

Ziffer 27 – Ueberschuß 2. Classe aus 1833

Dieser beträgt nach der 1833er Rechnung 6 f 57 ½ kr und wird hierbey auf die Ziffer 20 dieses Protokolls verwiesen.

Ziffer 28 – Einnahmen 3. Classe

Ist auf 1835 nicht vorhanden

Ziffer 29 – Gesammt Einnahmen

| | |
|-----------------|-----------------|
| a) in 1. Classe | 3.427 f 5 ½ kr |
| b) in 2. Classe | 295 f 42 ½ kr |
| c) in 3. Classe | <u>0 f 0 kr</u> |
| | 3.722 f 48 kr |

Hiermit wurde die Berathung über die muthmaßlichen Einnahmen pro 1835 geschlossen

III. Zur Ausgabe

Ziffer 30 – Besoldung und Jahrlohn

Der 1. Classe lit. a, fallen nach dem anliegenden Besoldungsverzeichniß auf 1835, wie im vorigen Jahr, 11 f 22 ½ kr zur Last.

Ziffer 31 – Diäten und für Gänge

Wie im letzten Jahr 20 f.

Ziffer 32 – Laufende Zinsen 1. Classe

Da die 55 f Capital in 1834 abgetragen werden, so fallen die Zinsen in 1835 weg.

Ziffer 33 – Ständige Zinsen und Abgaben, so auf den Gemeindsgüthern haften
An Gr. Rentamt Schotten werden jährlich bezahlt 3 f 23 kr

Ziffer 34 – dergleichen, wofür die Gemeinde überhaupt haftet
In diesem Artikel werden 5 f 31 ½ kr für Wasserzinsen an Gr. Rentamt, sodann Pacht vom Harbteich und der Fischbach verausgabt.

Ziffer 35 – Steuern und Commissariatsgeld von Gemeindsgüthern
Wie im vorigen Jahr 28 f

Ziffer 36 – Holzmacherlohn
Vorgesehen wird:

| | |
|---|-------------|
| a) von 232 Stecken Scheit- und Prügelholz á 20 kr | 77 f 20 kr |
| b) von 82 Stecken Steckholz á 52 kr | 71 f 4 kr |
| c) von 180 Stecken Reißholz á 10 kr | 30 f |
| d) von 6 Stämmen á 30 kr | 3 f |
| | <hr/> |
| | 181 f 24 kr |

Ziffer 38 – Waldkulturkosten
Fallen auf 1835 weg.

Ziffer 39 – Verbesserung der Gemeindsgüther
Für die Verpflegung der Gemeindsbaumschule – 12 f

Ziffer 40 – Activrezeß aus Gemeindsrechnungen
Fällt weg, da die Sache mit dem Ansatz auf 1834 abgethan ist.

Ziffer 41 – Inerigible Posten
Auf 1834 sind 300 f als uneinbringlich vorgesehen und will man erst abwarten, wie weit man damit kommen werde, ehe dann neuer Verlust in Aussicht genommen wird.

Ziffer 42 – Abzutragende Capitalien.
Auf 1834 sind alle Schulden 1. Classe, 55 f nemlich, zur Abtragung vorgesehen, daher dann, ehe neue Schulden gemacht worden sind, in dieser Classe nichts abgetragen werden kann.

Ziffer 43 – Laufende Zinsen von Kriegsschulden vor 1807
Unter Bezug auf die Ziffer 2 dieses Protokolls, wird es auf 1835 bey dem Ansatz von 667 f 45 kr belassen.

Ziffer 44 – Hebgebühr des Rechners
Dazu nimmt man 12 f in Aussicht

Ziffer 45 – Peräquaturgebühren

Für Fertigung des Hebregisters in dieser Classe 8 f

Ziffer 46 – Mangel aus 1833

Unter Bezug auf die Ziffer 20 dieses Protocolls wurde die in 1. Classe lit. b, nach der Rechnung von 1833, Mangel verbliebenen 562 f 31 ½ kr dahier verausgabt.

Ziffer 47 – Laufende Zinsen 2. Classe

Man nimmt Bezug auf die Ziffer 2 dieses Protocolls und führt sodann diese Zinsen, wie in 1834, mit 141 f 45 kr auf.

Ziffer 48 – Abzutragende Capitalien

Mit Rücksicht auf den Erlöß für Holz hat man hier 1000 f zum Abtragen vorgesehen, wobei der Gemeinderath anfügt, daß eine weitere möglichst starke Summe werde abgetragen werden, wenn noch weitere Erlaubniß zum Holzfällen erfolge, worüber er sich auf die Ziffer 17 dieses Protocolls beziehe.

Ziffer 49 – Besoldung und Jahrlohn

Die 2. Classe hat hieran, nach dem anliegenden Besoldungsverzeichniß, 296 f 24 kr auf 1835 zu zahlen.

Ziffer 50 – Diäten und für Gänge außerhalb des Orts.

Dazu sieht man, wie in 1834, wieder 80 f vor.

Ziffer 51 - Bureaukosten des Bürgermeisters

Diese bleiben wieder auf 75 f, wie in 1834, stehen.

Ziffer 52 – Hebgebühr des Rechners

Diese kann sich zu 2 Prozent von den wirklichen Einnahmen, in 1. Classe lit: a und 2. Classe auf 40 f belaufen.

Ziffer 53 – Commissions und Prozeßkosten

In völliger Ungewißheit über das, was dieser Artikel in 1835 erfordern mögte, bringt man, wie auf 1834, 30 f in Antrag.

Ziffer 54 – Erkauftes Faselvieh

Mit Bezug auf die Ziffer 24, worin eines im Jahr 1835 vielleicht in Ruhestand versetzt werdenden Faselochsen gedacht wird, hat man hier 75 f zum Ankauf eines Anderen vorgesehen.

Ziffer 55 – Unterhaltung des Faselviehs

Auf 1835 bezahlen:

1) die 3 Faselochsen 58 f

2) die 3 Eber 24 f
82 f

Ziffer 56 – Fuhr- und Botenlohn

Wie in 1834 wieder 10 f.

Ziffer 57 – Brandcassengeld von geistlichen Gebäuden

Wie in 1834 ebenfalls 2 f 30 kr

Ziffer 58 – Communalbeyträge von geistlichen Güthern

Wie in 1834 wieder 20 f

Ziffer 59 – Bau- und Reparationskosten von der Kirche

Bau und Unterhaltung der Kirche liegt der Gemeinde ob und hat man zu bis jetzt noch nicht ersichtlichen kleinen Reparaturen die Summe von 20 f für angemessen gehalten.

Ziffer 60 – Bau- und Reparationskosten von den Schulgebäuden

Wie in der Ziffer 59 und hält man 10 f für genügend

Ziffer 61 – Bau- und Reparationskosten vom Rathhaus und übrigen Gebäuden.

An dem Rathhaus sind für 1835 mehrere kleine Ausbesserungen nicht zu vermeiden, worüber zwar noch kein Kostenüberschlag gefertigt ist, ./.. was jedenfalls vor der Veraccordierung geschehen soll ./.. wofür sich in dessen die Kosten auf 20 – 25 f belaufen mögen und doch auch wohl auf 1835 sonstige kleine Ausgaben an den Backhäusern zu bestreiten sind, so werden im ganzem 30 f vorgesehen.

Ziffer 62 – Für Erhaltung der Brunnen, Wasserleitungen pp.

Nur zu unvermeidlichen kleinen Ausgaben hat man 10 f vorgesehen.

Ziffer 63 – Für Löschgeräthschaften

Zu wirfallenden Reparaturen an der Spritze und den Schläuchen werden 10 f in Aussicht genommen

Ziffer 64 – Almosen, Unterstützungen pp.

Da die Gemeinde neuerlich wieder Befehl bekommen hat, einer aus ihrer Wohnung exmittierten Wittwe für ein Haus zu sorgen, so kann der Ansatz von 40 f dem Bedürfniß entsprechen.

Ziffer 65 – Unvorhergesehene Fälle

Dazu nimmt man 40 f in Aussicht

Ziffer 66 – Rechnungskosten

Da Rechner in 1833 so viel Formularpapier zur Beytreibung angekauft hat, daß er noch einige Zeit damit auslangen kann, so werden wohl die angesetzten 10 f ausreichen.

Ziffer 67 – Bezirksboten

Für sie bleibt der Ansatz des vorderen Jahrs mit 2 f 7 kr

Ziffer 68 – Zeitung pp

Großherzogliche Zeitung 4 f 18 kr

Amtsblatt 1 f 36 kr

Ziffer 69 – Einband der Regierungsblätter

Wie in vorigem Jahr 1 f 12 kr.

Ziffer 70 – Zinsen vom Armenfonds

Dieselben laufen blos durch die Rechnung ./.. vid. Ziffer 7 ./..

Ziffer 71 – Nachtwachelohn

Dieser wird auf 1835, nach einem neueren Accord, nur 150 f betragen, die demnach in Aussicht genommen werden.

Ziffer 72 – Capitalzinsen 3. Classe

Unter Bezug auf Ziffer 2, wie in 1834, wieder 156 f 17 kr.

Ziffer 73 – Hebgebühr des Rechners

Dieser kann sich für 3. Classe auf 12 f belaufen

Ziffer 74 – Feldschützenbesoldung

Beträgt auf 1835 = 50 f

Ziffer 75 – Maulwürfe

Zu ihrer Vertilgung wieder 15 f.

Ziffer 76 – Vicinalwegbau

darauf sollen in 1835 nach den anliegenden Ueberschlag 300 f verwendet werden

Ziffer 77 – Gemarkungsgrenzen

Wie im vorigen Jahr 10 f.

Ziffer 78 – Peräquaturgebühr

Für Fertigung des Hebregisters in 3. Classe 10 f

Ziffer 79 – Diäten und Gänge

Mit Rücksicht auf das neu bestellte Feldrecht 15 f.

Ziffer 80 – Mangel aus 1835

Der verbliebene Mangel beträgt 219 f 53 ½ kr und wird auf die Ziffer 20 Bezug genommen.

Ziffer 81 – Ablösung des Zehnten

Auf 1835 ist nichts vorgesehen.

Ziffer 82 – Gesamt Ausgaben

| | |
|--------------|----------------------|
| a) 1. Classe | 1.526 f 57 ½ kr |
| b) 2. Classe | 2.210 f 22 kr |
| c) 3. Classe | <u>788 f 10 ½ kr</u> |
| | 4.525 f 30 kr |

Hiermit wurde geschlossen und, nach dem dieses Protocoll sofort dreyfach ausgefertigt worden war, der Voranschlag selbst abgeschlossen, wo sich dann folgendes Resultat herausstellte:

I. Ueberschuß:

in 1. Classe lit: a 3.150 f 24 ½ kr

II. Mangel:

in 1. Classe 1.250 f 16 ½ kr
in 2. Classe 1.914 f 39 ½ kr
in 3. Classe 788 f 10 ½ kr
3.953 f 6 ½ kr.

so daß, nach Abzug obigen Ueberschusses 3.150 f 24 ½ kr

im Ganzen pur 802 f 42 kr als Mangel bleiben und zu decken sind.

Der Gemeinderath erwägt hiergegen den üblen Eingang der Gelder und daß, wenn die Gemeinde ihren Credit erhalten soll, der Rechner in den Stand gesetzt werden muß, seine Obliegenheiten erfüllen zu können, was ihm unmöglich ist, wenn er auf die Rückstände aus früheren Jahren verwiesen werden soll.

Deshalb notirt der Gemeinderath den Ausschlag

- 1) von 500 f auf die 1. Classe lit: b und soll der Rest aus Mangel einstweilen vorgelegt werden.
- 2) von 788 f 10 ½ kr auf die 3. Classe.

Nach nochmaliger Verlesung genehmigt und unterschrieben:

Der Bürgermeister
Lotz

Der Gemeinderath

Georg Roth, Georg Gottwals
Henrich Fleischer, Conrad Lotz
Jost Kребast, Leonhard Hofmann
Henrich Reitz, Ludwig 12., H. Falk